

Umwelttipp

Wie Schottergärten das Klima beeinflussen

Immer mehr Vorgärten werden weniger mit Grün als mit Kies, Schotter oder Ähnlichem gestaltet. Zum einen wegen des persönlichen Geschmacks, zum anderen aufgrund der Arbeitserleichterung bei der Pflege.

So genannte „Schotter- oder Kiesgärten“ beeinflussen allerdings v.a. im Hochsommer die bodennahe Temperatur. Ein einzelner Vorgarten macht dabei nicht viel, allerdings kann in Summe ein Mangel an Grünflächen spürbare Auswirkungen haben. Die Steine heizen sich im Sommer tagsüber auf, speichern die Wärme und geben diese in der Nacht wieder ab, was gerade in Wohngebieten spürbare Folgen auch für die menschliche Gesundheit haben kann. Dieser Effekt wird verstärkt, je dunkler das Stein- und Kiesmaterial ist. Tagsüber kann es so zu Temperaturunterschieden von bis zu 8°C zwischen den Schottergärten und zum Beispiel durch Bäume verschatteten Gärten kommen. Durch die mangelnde Pflanzenverdunstung verstärkt sich die Aufheizung der Luft in Bodennähe noch zusätzlich. So genannte Tropennächte (Nächte, in denen die Temperatur nicht unter 20°C fällt) in Wohngebieten werden begünstigt. Speziell ältere Menschen, kleine Kinder, kranke Menschen sowie Menschen mit Herz-Kreislauf Beschwerden leiden unter diesen kontinuierlich hohen Temperaturen besonders.

Auch das Nahrungsangebot für Insekten schrumpft durch das Fehlen von Blühflächen.

Die Versickerung von Niederschlagswasser ist in der Regel nicht betroffen, es sei denn, es werden abdichtende Folien eingesetzt oder gar Flächen zubetoniert.

Betrachten Sie die Vorteile eines schönen begrünten (Vor-)Gartens v.a. mit Schattenspendern und überdenken Sie ihre Gartenplanung oder derzeitige Gestaltung nochmal.

Die Stadt Herzogenaurach bezuschusst Baumpflanzungen sowie Dach- und Fassadenbegrünungen, aber auch die Begrünung entsiegelter Flächen über das CO₂-Minderungsprogramm.

Infos unter

Telefon 09132 901-246

Internet <https://www.herzogenaurach.de/stadtraum/klima-energie/foerderprogramm-co2>